



Pseudemys nelsoni (Nelsons Schmuckschildkröte oder Florida-Rotbauch-Schmuckschildkröte):

Kurzbeschreibung einer artgerechten Haltung

Erkennungsmerkmale:

Der Rückenpanzer ist bei dieser Art hoch gewölbt und lang gestreckt. Meistens ist er schwarz, kann aber auch braun bis oliv gefärbt sein. Dazu kommen noch typische rote oder orange Querstreifen, die den Rückenpanzer zieren. Der Bauchpanzer ist zeichnungslos und kann in Farben von tief orange bis gelb gehalten sein. Die schwarze Haut wird von gelben Streifen in Längsrichtung überzogen. Die Augen sind schwarz-gelb. Typisch für diese Art ist ein isolierter Streifen, der auf dem Hinterkopf hinter Nase beginnt und hinter den Augen endet.

Herkunftsgebiet:

Nordamerika, weite Teile Floridas

Max. Endgröße:

Weibchen ca. 35cm

Männchen ca. 30cm

Platzbedarf:

Die Tiere dieser Art sind begeisterte Schwimmer und Taucher. Empfehlenswerte Aquariengröße: Länge = Carapaxlänge (Panzerlänge) x 7, Breite = Carapaxlänge x 3, Höhe mindestens 60cm, besser höher, Wasserstand mindestens ca. 40cm. Bitte auf Ausbruchsicherheit achten! Die Tiere sind hervorragende Kletterer.

Aquariengestaltung:

Pseudemys nelsoni lebt bevorzugt in ruhigen Gewässern mit schlammigem Untergrund. Oft gibt es dort viel Über- und Unterwasservegetation. Bei Weibchen ist ein Eiablageplatz erforderlich. Die Substrattiefe sollte hierbei mindestens so tief sein wie der Panzer des größten Weibchens lang ist. Des Weiteren sollte der Eiablageplatz groß genug sein, um verschiedene Temperaturzonen zu schaffen. Bei Männchen reicht eine halbierte Zierkorkröhre als Sonnenplatz.

Bitte geben Sie täglich eine ausreichende Menge Pflanzen ins Aquarium. Evtl. kann man versuchen mit einigen Schwimmpflanzen das Becken zu gestalten.

Gruppenhaltung

Nicht empfehlenswert. Vor allem Männchen sollten einzeln gehalten werden, allerdings ist auch bei Weibchen die Gruppenhaltung nicht empfehlenswert.

Ernährung:

Pseudemys nelsoni sind Gemischtköstler. Gerade die Jungtiere fressen noch recht viel tierische Nahrung. Bereits ab einer Carapaxlänge von ca. 10 cm besteht ihre Nahrung jedoch überwiegend (ca. 90-95%) aus pflanzlicher Kost. Tierisches Futter daher höchstens! an einem Tag pro Woche anbieten.

Geeignetes Futter finden Sie z.B. hier:

<http://www.turtles.unsre-bu.de/nahrung.html>

Beleuchtung:

Diese Art gehört zu den Sonnenanbetern. Qualitativ gutes und sehr helles Licht ist daher bei einer artgerechten Haltung Pflicht. Dieses erhält man, wenn man mit Halogenmetalldampflampen beleuchtet. (Die Lichtfarbe sollte dabei zwischen 4200 und 6000 Kelvin liegen.) Weiterhin erforderlich ist eine gute UV-Lampe, die ausreichend UV B-Strahlung abgibt (z. B. die Osram Ultra Vitalux mit 300 Watt, Bestrahlung ca. 20-30 Minuten am Tag aus ca. 80 - 100cm Entfernung). UV B ist erforderlich, damit die Tiere Vitamin D3 im Körper generieren können.

Als Alternative zu Halogenmetalldampflampen in Kombination mit einer UV-Lampe kann man eine Lucky Reptile Bright Sun UV desert oder jungle installieren (erhältlich mit 70 Watt, Montage auf ca. 30 – 40 cm Entfernung, ganztägige Beleuchtung). Sie erhellt und erwärmt den Sonnenplatz, zugleich gibt sie die notwendige UV B-Strahlung ab und kombiniert somit die erste angeführte Variante in einem einzigen Beleuchtungskörper.

Filter:

Ein großvolumiger Außenfilter ist erforderlich um eine ausreichende Wasserqualität zu erhalten. Geeignete Filtermedien sind Filterwatte und z. B. Tonröllchen. Diese ermöglichen die Ansiedlung wichtiger Filterbakterien zur biologischen Filterung.

Winterruhe:

Pseudemys nelsoni benötigt ca. von Dezember bis Februar eine verminderte Aktivitätsphase bei ca. 18°C. Die Temperaturen und Beleuchtungsdauer sollten zur Simulation eines Jahresrhythmus über das Jahr immer angepasst werden. Mögliche Gestaltung siehe z.B. hier:

<http://www.zierschildkroete.de/temperatur.html>

Teicheignung:

Bedingt. Pseudemys nelsoni kann in den Sommermonaten (ca. Juni-August) auch im Teich gehalten werden. Übergangszeiten und Überwinterung sollte diese Art auf jeden Fall im Haus in einem Aquarium verbringen.

Dies ist nur eine Kurzfassung und ersetzt keinesfalls weiterführende Literatur.